Geleitwort

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich**

Band (Jahr): **- (1928)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

GELEITWORT

An unsere Mitglieder!

Wiederum ist der Vorstand in der glücklichen Lage, Ihnen, wenn auch etwas später als sonst, eine reiche Auswahl von Konferenzarbeiten zu überreichen, die dazu bestimmt sind, Sie in Ihrem beruflichen Schaffen zu fördern.

Kollege Hch. Meier in Schlieren bearbeitet in durchaus neuartiger Weise das wichtige Kapitel der Interpunktion. Es wäre wünschenswert, daß sich möglichst viele Sekundarlehrer der sprachlichen Gruppe entschließen könnten, den interessanten Weg des erfahrenen Praktikers auch einmal zu beschreiten. 1000 Separatabzüge stehen für die Schüler zur Verfügung.

Die verdienstliche Arbeit unseres Mitglieds Prof. Dr. Letsch in Zürich-Zollikon über den geographischen Unterricht will die Mißverständnisse abklären helfen, die an der Jahreskonferenz 1926 deutlich in Erscheinung getreten sind. Der Vorstand ist gern bereit, ein nächstes Jahr auch einer andern Stimme in dieser Frage das Wort zu geben.

In den nächsten Jahren dürfte endlich einmal der Rechenunterricht zur Behandlung kommen. Kollege Emil Gaßmann in Winterthur ist der berufene Mann, uns hier neue Wege zu zeigen. Er bietet uns dieses Jahr eine Aufgabensammlung für die I. Sekundarklasse. 3000 Schülerheftchen stehen den Kollegen für praktische Durcharbeitung zur Verfügung.

Die Studie „Die Mikroprojektion" von Dr. Schwarzenbach in Wädenswil ist herausgewachsen aus einer Arbeit für die kantonale Schulausstellung 1927; sie wird sicherlich die Kollegen der naturwissenschaftlichen Gruppe sehr interessieren.

Hans Hœsli will mit seinem Schlüssel zu den Thèmes im „Cours pratique" dem geplagten Französischlehrer etwas Arbeit abnehmen.

Und endlich hat der Vorstand Wert darauf gelegt, den Entwicklungsgang der neuerlichen Abmachungen mit den kantonalen Mittelschulen im Jahrbuch festzuhalten, nachdem in dieser recht mühevollen Angelegenheit wieder ein gewisser Abschluß erreicht worden ist. Unser Aktuar hat versucht, in möglichster Kürze einen Überblick über die Kämpfe der letzten 10 Jahre zu geben. Möge es ihm gelungen sein, recht viele Kollegen davon zu überzeugen, daß unsre Anstrengungen nicht ganz umsonst gewesen sind. — Im Zusammenhang mit den „Forderungen" und „Minimalprogrammen" stehen die Änderungsvorschläge zum Lehrplan in Mathematik und Naturwissenschaften, die von den Verfassern, Emil Gaßmann und Fritz Rutishauser, schon an der Jahreskonferenz 1927 vorgebracht worden sind und den Übergang von der Sekundarschule zu den Mittelschulen reibungsloser gestalten dürften.

In den „Kurzen Mitteilungen" macht uns Ernst Huber bekannt mit dem Aufnahmemodus an der Sekundarschule Rüti. Wenn wir wirklich

die Aufnahmebestimmungen einheitlicher und zweckmäßiger gestalten wollen, so tun wir gut, recht viele Modalitäten zu prüfen, um auch hier Abklärung zu erreichen.

Die Auszüge aus den Expertenberichten sodann haben den Zweck, die Kollegen auf Schwächen und Lücken der Vorbereitung für die Mittelschulen aufmerksam zu machen. Die Lehrer der II. und namentlich der III. Klassen werden sie sicher mit Interesse und Nutzen durchgehen.

Zur ganz besondern Freude gereicht es dem Vorstand wiederum, dem Jahrbuch die „Beiträge zur Konferenzarbeit" unsrer Thurgauer Kollegen beilegen zu dürfen. Möge auch diese Zusammenarbeit von Jahr zu Jahr erstarken und sich vertiefen. Die Sekundarschulen der Nord- und Ostschweiz haben allen Grund, sich zusammenzuschließen. Das haben die letzten Jahre bewiesen!

Mit kollegialem Gruß

DER VORSTAND.

Das Jahrbuch 1928 enthält folgende Arbeiten:

1. *Satzzeichenlehre für Sekundarschulen* von Heinrich Meier, Sekundarlehrer in Schlieren bei Zürich . . . . . 1—52
2. *Wesen, Ziele und Gestaltung des geographischen Unterrichts* von Prof. Dr. E. Letsch . . . . . 53—84
3. *Aufgaben für den Rechenunterricht in der ersten Klasse Sekundarschule,* zusammengestellt und erläutert von Emil Gaßmann, Winterthur . . . . . 85—123
4. *Die Mikroprojektion in der Sekundarschule* von Fritz Schwarzenbach, Wädenswil . . . . . 125—143
5. *Schlüssel zu den Übersetzungen im „Cours pratique de langue française"* von Hans Hœsli . . . . . 145—159
6. *Die Sekundarschule als Unterbau.* Bericht des Aktuariats 161—176
7. *Vorschlag zu einer Umstellung im Lehrplan für den Geometrieunterricht* von E. Gaßmann . . . . . 177—179
8. *Anpassung des Stoffprogrammes der Sekundarschule an die „Forderungen der Industrieschule" im Fache der Naturkunde* von Fr. Rutishauser . . . . . 180—181
9. *Kurze Mitteilungen* . . . . . 182—188

Anhang: *Beiträge zur Konferenzarbeit* der Thurgauischen Sekundarlehrerkonferenz.